

# Antrag 1

der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen  
zur 154. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg  
am 7. November 2006

## GESAMTKONZEPT IM PFLEGEBEREICH

Eines der größten Probleme der Zukunft stellt die Sicherstellung einer leistbaren und finanzierbaren Pflege dar. Auf Grund der demografischen Entwicklung und der starken Zunahme der älteren Bevölkerung speziell in Vorarlberg wird ein großer Bedarf an Pflegekräften aller Qualifikation entstehen. Diese Beschäftigungschance dürfen wir uns nicht entgehen lassen. Dazu ist neben kurzfristigen Maßnahmen ein umfassendes Konzept für Vorarlberg erforderlich, das nicht nur eine langfristig leistbare und finanzierbare Pflege, sondern auch die Ausbildung und Bereitstellung des dafür erforderlichen Pflegepersonals sicherstellt.

### **Die 154. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg fordert daher**

- den Ausbau der mobilen Pflege der Länder und Gemeinden,
- den verstärkten Aufbau neuer Angebote wie Tageszentren oder betreutes Wohnen,
- eine Ausrichtung auf leistbare Pflege daheim als Alternative zur Betreuung im Pflegeheim und in diesem Zusammenhang auf folgender Grundlage:
  - + Legalisierung nur nach Maßgabe des tatsächlichen Bedarfs in Ergänzung und nicht Verdrängung des bestehenden offiziellen Angebots an mobiler Pflege,
  - + Verhandlung eines den Bedürfnissen der Pflegebedürftigen und der BetreuerInnen gerecht werdenden Arbeitszeit- und Entlohnungsmodells mit den Gewerkschaften,
  - + Beachtung der berufsrechtlichen Vorschriften, Klärung der sozialrechtlichen Absicherung sowie
  - + der Wahrnehmung der Arbeitgeberfunktion durch geeignete Träger.
- Ermittlung des künftigen Bedarfs an Pflegekräften und (finanzielle wie organisatorische) Sicherstellung der erforderlichen Ausbildungskapazitäten.
- Erstellung eines Finanzierungskonzeptes, das die Pflege für die Betroffenen und Angehörigen erschwinglich macht.